

GebärdenSache Newsletter



Gemeinsam stark - die Bedeutung von Community für gehörlose Menschen

Liebe:r {{ contact.VORNAME | default :
"Gebärdensprach-Community" }},

In der heutigen Ausgabe möchten wir den Blick auf etwas richten, das für viele gehörlose Menschen von zentraler Bedeutung ist: die Community. Gemeinschaft bedeutet mehr als nur Zusammenhalt – sie schafft Räume für Austausch, Selbstbestärkung und kulturelle Identität. Gerade in einer Welt, die oft nicht barrierefrei ist, wird die Unterstützung durch eine starke Community umso wichtiger. Im heutigen Newsletter geht es um:

- **Erinnerungen an den WFD-Weltkongress in Wien (1995)**
- **Medizinische Versorgung in der Muttersprache: Neues ÖGS-Angebot in Tirol**
- **Diskriminierung: Melde dich jetzt bei uns!**
- **Ohne Gehörlosengemeinschaft keine Gebärdensprache und keine Gebärdensprachgemeinschaft!** Kolumne von Lydia Fenkart
- **Modus: Gehörlose Bewerber:innen für ÖGS-Lehrgang gesucht**
- **Jobausschreibung: Assistenz der Geschäftsführung**
- **Sprachenschnuppern: Brücken bauen mit ÖGS**

Hast du Ideen, Hinweise, Veranstaltungen oder Vorschläge für unseren nächsten Newsletter? Dann melde dich bei newsletter@oeglb.at.

Viel Spaß wünscht dir,
Helene Jarmer
Präsidentin des ÖGLB



Erinnerungen an den WFD-Weltkongress in Wien (1995)



Das Haus der Geschichte Österreich fragt sich: Wie kämpfen Menschen mit Behinderungen für Selbstbestimmung – im eigenen Leben und in der Gesellschaft? Das Haus der Geschichte Österreich ruft auf: Erzählt uns eure Geschichte anhand eines Gegenstandes! Wir haben geantwortet:

Vor 30 Jahren fand in Wien der Weltkongress der Gehörlosen statt! Für die Teilnehmer:innen gab es diese Tasche. Wir erzählen euch die Geschichte dazu.

Im Sommer 1995 wurde der alle 4 Jahre stattfindende Weltkongress der Gehörlosen (World Federation of the Deaf, WFD) zum ersten Mal in Wien in den Räumlichkeiten der Hofburg abgehalten. Für die österreichische Gehörlosengemeinschaft war das ein bedeutendes Zusammenkommen gehörloser Menschen aus der ganzen Welt. Viele Teilnehmende erlebten dabei erstmals die Vielfalt von Gebärdensprachen und konnten so ihre Identität als gehörlose Personen stärken. Während dem Kongress, der vom Österreichischen Gehörlosenbund (ÖGLB) unter dem damaligen Präsident Prof. Peter Dimmel veranstaltet wurde, wurden Themen der Gehörlosengemeinschaft verhandelt und diskutiert, so wie etwa das Recht auf Sprache und Bildung. Der Kongress wurde unter dem Motto „Towards human rights“ (auf deutsch: Für die Menschenrechte) veranstaltet, um darauf hinzuweisen, welche zentrale Rolle Menschenrechte für die Gehörlosengemeinschaft spielen und wie viele ihrer Rechte noch immer nicht ausreichend anerkannt oder umgesetzt werden. Insbesondere das Recht auf Gebärdensprache sowie ein barrierefreier Zugang zu Bildung und Information standen im Fokus der Diskussionen. Der Kongress machte auf bestehende Ungleichheiten aufmerksam, stärkte das Bewusstsein für die Gleichstellung

gehörloser Menschen und förderte die internationale Vernetzung der Gehörlosengemeinschaft.

Das Foto und die Geschichte sind Teil der interaktiven Webausstellung "Selbst bestimmt!" vom Haus der Geschichte Österreich.

ZUM HAUS DER GESCHICHTE ÖSTERREICH

Medizinische Versorgung in der Muttersprache: Neues ÖGS-Angebot in Tirol



Zum Nachlesen: In Österreich gibt es insgesamt fünf Gehörlosenambulanzen, wo gehörlose Menschen in ÖGS betreut werden können. Das ist wichtig, denn besonders gesundheitliche Beschwerden und medizinische Anliegen lassen sich am besten in der eigenen Muttersprache ausdrücken. Nur so kann sichergestellt werden, dass Missverständnisse vermieden und eine optimale medizinische Versorgung gewährleistet werden.

Idealerweise sollte es in jedem Bundesland eine Gehörlosenambulanz geben, um eine flächendeckende medizinische Versorgung in ÖGS sicherzustellen – derzeit ist das jedoch nicht der Fall, da es beispielsweise in Tirol keine Gehörlosenambulanz gibt. Seit Herbst 2024 gibt es jedoch eine Gehörlosenkoordination im Landeskrankenhaus Innsbruck – doch was bedeutet das überhaupt und was ist der Unterschied zu einer Ambulanz?

Am LKH Innsbruck ist somit keine spezielle Ambulanz eingerichtet, stattdessen steht den Patient:innen Tanja Plangger als Gehörlosenkoordinatorin zur Seite...



Bildbeschreibung: Die Gehörlosenkoordinatorin Tanja Plangger vermittelt in ÖGS zwischen einer Ärztin und einer Patientin. Foto: tirol kliniken/Gerhard Berger

WEITERLESEN ...

Diskriminierung: Melde dich jetzt bei uns!



Zum Nachlesen: Hast du oder jemand, den du kennst, Diskriminierung aufgrund von Gehörlosigkeit erlebt? Wir sind auf der Suche nach euren Geschichten!

Egal ob im Alltag, am Arbeitsplatz oder in der Öffentlichkeit – jede Erfahrung ist wichtig. Deine Geschichte kann anonym bleiben, und wir übernehmen die Dolmetscher:innenkosten.

Melde dich bei uns und lass uns gemeinsam auf die Missstände aufmerksam machen.

Schreib uns unter politik@oeglb.at

Ohne Gehörlosencommunity keine Gebärdensprache und keine Gebärdensprachcommunity!

Kolumne von Lydia Fenkart



In ihrer aktuellen Kolumne setzt sich Lydia Fenkart mit den Begriffen Gehörlosencommunity und Gebärdensprachcommunity auseinander. Was ist der Unterschied und warum sind sie so wichtig? Das erklärt sie im Video.

Zum Nachlesen: Liebe Leser:innen,

heute möchte ich mich dem Thema „Gehörlosencommunity & Gebärdensprachcommunity“ und deren Beziehung zueinander auseinandersetzen. Oft gibt es hier parallel Diskussionen und Entwicklungen, deshalb ist hier eine klare Abgrenzung wichtig. Meine Botschaft heute lautet: Ohne die Gehörlosencommunity gibt es keine Gebärdensprache und in weiterer Folge auch keine Gebärdensprachcommunity.

Doch was bedeutet eine Community oder auf Deutsch eine Gemeinschaft? Communities sind bestimmte Orte, an denen das Zusammentreffen von Gleichgesinnten mit gemeinsamen Interessen und Zielen passiert. In der Gehörlosencommunity gibt es keinen wirklichen Ort, wir sind auch keine Volksgruppe, sondern eine soziale Gruppe, die autochthon ist. Autochthon bedeutet, es besteht aus Menschen mit einer gebietsfremden Herkunft oder aus alteingesessenen Menschen...

„Viele gehörlose Menschen haben erst spät Zugang zur Gehörlosengemeinschaft, doch es ist mit der Gebärdensprache und einer positiven Grundhaltung nie zu spät.“

Lydia Fenkart



WEITERLESEN ...

Modus: Gehörlose Bewerber:innen für ÖGS-Lehrgang gesucht



Zum Nachlesen: Der Universitätslehrgang „modus“ sucht gehörlose Bewerber:innen!

Der berufsbegleitende Kurs bereitet dich für die Arbeit als Dolmetscher:in und Übersetzer:in für ÖGS, Deutsch und International Sign vor. Der Lehrgang startet im kommenden Oktober und dauert insgesamt drei Jahre. Bis 14. April kann man sich anmelden. Das Aufnahmeverfahren findet dann am 23. oder 24. Mai statt.

Der „Modus“ Lehrgang ist einzigartig. ÖGS ist die Unterrichtssprache. Gehörlose und hörende Studierende studieren gleichwertig zusammen. Für das kommende Jahr werden noch gehörlose Personen gesucht. Als gehörlose Person kann man eine Förderung vom Sozialministeriumsservice für die kompletten Semesterkosten von € 2010 bekommen. Diese Förderung wird als „Ausbildungsbeihilfe“ beantragt.

Wichtige Details zum Lehrgang:

 Bewerbungsfrist: 14. April 2025

 Kosten: € 2.010,- pro Semester

 Förderung: Für gehörlose Teilnehmer:innen aus Österreich kann eine Unterstützung in dieser Höhe durch „Ausbildungsbeihilfe“ des Sozialministeriumservice beantragt werden.

[MEHR INFOS...](#)

Jobausschreibung: Assistenz der Geschäftsführung mit Fokus Buchhaltung und Personalverwaltung

ÖGS.barrierefrei sucht eine Assistenz der Geschäftsführung mit Fokus Buchhaltung und Personalverwaltung. Die Stelle wird ab dem 01.07.2025 besetzt.

[MEHR INFOS...](#)

Sprachenschnuppern: Brücken bauen mit ÖGS

Im Rahmen des Programms „Sprachenschnuppern“ vom Sprachenzentrum bietet die Universität Wien seit 2024 kostenlose Sprachworkshops in Wiener Schulen an. Nicci Schönbauer unterrichtet die Österreichische Gebärdensprache (ÖGS) und berichtet von den Erfahrungen mit den Schüler:innen.

[MEHR INFOS...](#)

Danke fürs Zuschauen und Lesen.

Haben Sie Ideen, Hinweise, Veranstaltungen oder Vorschläge für unseren nächsten Newsletter? Dann melden Sie sich bei newsletter@oeglb.at.

Sie möchten Werbung bei uns schalten? Für Werbeanfragen wenden Sie sich bitte an publicrelations@oeglb.at.

Liebe Grüße,
Helene Jarmer
Elisa Leclerc
vom ÖGLB



Österreichischer Gehörlosenbund
Waldgasse 13-15
1100 Wien



www.oeglb.at
newsletter@oeglb.at

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt. Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich auf ÖGLB angemeldet haben.

[Abmelden](#)



© 2024 ÖGLB